

# «Revitalisierungen sind bitter nötig»

Aufgrund der hohen Temperaturen der letzten Wochen ging in vielen Talgewässern in Buchs und Umgebung der Wasserpegel zurück. **Das Wasser wurde für viele Fischarten zu warm.** Der Werdenberger Fischereiverband hat deshalb bereits Notabfischungen vorgenommen.

Katarina Leovac  
kleovac@medienhaus.li



In den letzten Wochen häuften sich die Berichte über die Auswirkungen der hohen Temperaturen auf die Gewässer in der ganzen Region. Vor allem für Fischarten, die empfindlich auf hohe Wassertemperaturen reagieren, ist die momentane Lage kritisch, sagt auch Christian Schwendener, Vorstandsmitglied des Werdenberger Fischereiverbandes und Verantwortlicher für den Gewässerschutz und die Aufzuchtanlage. Der Regen der vergangenen Tage war auch nur ein Tropfen auf dem heissen Stein und hat keine Verbesserung gebracht, so Schwendener.

Der Fischereiverband setzt sich bereits seit Jahren für die verschiedenen Fischarten im Werdenberger Binnenkanal und in den umliegenden Gewässern ein. Vor allem durch die Revitalisierungen und Renaturierung einiger Abschnitte konnte der Fischbestand langsam wieder erhöht werden. «Durch Revitalisierungen haben wir die Möglichkeit, das Gelände so zu gestalten, dass es für alle Fischarten passt. Es gibt langsam fließendes Wasser für Klein- und Jungfische, aber auch Unterschlüpf- und tieferes Wasser für die Grossen», sagt Christian Schwendener.

## Kein gutes Zeichen

Die Entwicklung in den letzten Wochen bereitet ihm aber Sorgen. An so einen



Christian Schwendener, Vorstandsmitglied des Werdenberger Fischereiverbandes.

DANIEL SCHWENDENER (3.2.2020)

tiefen Wasserstand im Binnenkanal könne er sich nicht erinnern. «Ich habe bereits einige Kiesbänke im Binnenkanal gesehen. Das ist kein gutes Zeichen.» Die Wassertemperatur beträgt zur Zeit um die 25 Grad Celsius. Das ist für viele Fische gefährlich, vor allem an Stellen, wo das Wasser nicht gut fließen kann und wo das Gewässer sehr flach ist. Der Fischereiverband nimmt deshalb seit Mitte Juli an kleineren Bächen und Überläufen Notabfischungen vor.

## Mit Sorge in die Zukunft blicken

Das Wasser ist mittlerweile aber in sämtlichen Talgewässern wärmer geworden.

In den Bächen finden sich deshalb auch immer weniger Salmoniden (Edelfische) und immer mehr karpfenartige Fische. Aber auch für diese Arten ist es mittlerweile zu warm.

Christian Schwendener blickt deshalb auch mit Sorge in die Zukunft. «Das Wasser ist ein Allgemeingut. Es wird für viele Zwecke genutzt. Zur Stromgewinnung oder auch zur Bewässerung und so weiter. Das Problem ist, dass man sich dabei zu wenig Gedanken über die Lebewesen in den Gewässern macht. Hier muss dringend ein Wandel stattfinden, sonst sehe ich mehr als schwarz für die Zukunft».

ANZEIGE



# hanfecke

Im  
September!  
10% Rabatt ab  
CHF 100.-  
Einkauf

**Ihr Ansprechpartner für CBD-, Hanf und Naturprodukte in Buchs!**

Vielfalt von Naturkosmetik über Lebensmittel bis hin zu CBD.

Hanfecke Buchs | Einkaufszentrum City | Bahnhofstrasse 43 | 9470 Buchs  
071 278 15 71 | info@hanfecke.ch | www.hanfecke.ch

EWB

üseri Region  
üseri Power

Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs  
Grünaustrasse 31, 9471 Buchs SG, ewbuchs.ch